

Wenn nichts so ist wie es scheint

SasuSaku, NaruHina.

Von Glammy

Kapitel 4: das Bündnis

"Komm, Itachi. Wir müssen los." sagte einer meiner Retter. Ich machte große Augen.

Moment! Itachi? Das ist doch einer von den neuen. Uchiha? Vampire!

Ich staarte seine roten Augen an, doch er sah nur starr nach vorne. "Lass mich runter!" keifte ich und sah ihn durchdringend an.

"Sei still. Wir tun dir schon nichts." seine eiskalte Stimme, lies mir einen Schauer über den Rücken jagen. Ich besah ihn mir genauer und stellte fest, das er sehr gutaussehend war.

Pechschwarze Haare, blutrote Augen, markante Gesichtszüge, blasse Haut, welche einen wunderbaren Kontrast zu seinen anderen Merkmalen bildete und dann auch noch diese Muskeln. Wenn er schon im dunkeln so gut aussah, wie dann erst wenn, es heller ist?

"Hast du mich jetzt genug angestarrt?" fragte sein Träger wieder kalt.

Habe ich mir das jetzt eingebildet oder hat er wirklich kurz geschmunzelt?

"Itachi und Sasuke, nicht wahr?" fragte ich. Die beiden nickten. "Warum greift ihr mich nicht an, sondern helft mir stattdessen?" fragte ich wieder und versuchte so desinteressiert wie möglich zu klingen.

"Mein Klan und ich trinken nicht von Menschen." antwortete der andere.

"Ich verstehe das nicht." gab ich zu.

"Nicht jetzt. Wir erklären es dir, wenn wir wieder bei Hinata sind." erklärte der andere.

"Ihr kennt Hinata?" ich sah sie mit großen Augen an. "Ich sagte doch schon nicht jetzt!" brüllte der ältere Uchiha, sodass ich zusammen zuckte.

Zehn Minuten später, wurden wir auch schon von der weinenden Hinata empfangen.

"Oh, Sakura! Es tut mit so leid. Ich kann mich manchmal nicht so gut unter Kontrolle halten wenn ich Magie anwenden." schluchzte Hinata unter Tränen. Der ältere Uchiha brachte mich in Hinatas Zimmer und legte mich auf ihrem Bett ab. Sasuke trat in den Raum und hatte eine kleine Schüssel mit Wasser und ein Tuch dabei. Itachi verließ den Raum, während sich Sasuke auf die Bettkante setzte. Er tauchte und tränkte das Tuch in die Schüssel und drehte meinen Kopf leicht zur Seite. Eine Gänsehaut durchfuhr meinen Körper, als er mich berührte, was ihn zum Schmunzeln brachte. Er strich mir die Haare aus dem Gesicht und tupfte die Wunde sauber. Ich zog scharf die Luft ein. Sofort hielt er mit seinem tun inne und sah mich fragend an, bevor er das Tuch wieder ansetzte.

"Ihr habt meine Frage vorhin nicht beantwortet." setzte ich an ein Gespräch an. Er seufzte.

"Im achtzehnten Jahrhundert schloss der Uchiha Klan mit dem Hyuga Klan ein Bündnis ab. Du weist doch bestimmt das Vampire, wenn sie dem Sonnenlicht ausgesetzt sind verbrennen?" ich nickte. "Das Bündnis bestand daraus, dass die Hyugas uns von diesem Hindernis befreien, wenn wir nicht mehr von Menschen trinken. Das heißt wie ernähren uns von Blutkonserven und Tierblut." erklärte er ruhig. Ich nickte verstehend.

•irgendwo anders•

"Orochimaru-Sensei, ich habe sie gefunden! Das Mädchen mit der Blutgabe ich habe sie gefunden!" schrie der Weißhaarige durch den ganzen Saal. Ein Mann mit extrem blasser Haut, langem schwarzen Haar und stechend gelben Augen saß an einen riesigen, mit Essen beladenem Tisch.

"Ah, Kabuto. Schön, dass du dich hier auch mal wieder einfindest." begrüßte in der Schlangen ähnliche Mann.

"Ich habe sie gefunden. Sie heißt Sakura. Sieh mal." sagte Kabuto. Ein grelles weißes Licht umgab ihn und löste eine mächtige Druckwelle aus. Orochimaru sprang wütend auf.

"Du hast Blut von ihr getrunken? Ihr Blut ist nur für mich bestimmt! Du hast kein Recht dazu. Ihre Kraft gehört mir. Und zwar ganz alleine!"